

als bei dem Weibchen. Postpetiolus schwach runzelig-chagrinartig. Gastrocälen sehr flach, bei dem Männchen hinten grabenförmig, bei dem Weibchen mehr ausgebreitet, der zwischen liegende Raum breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Beide Geschlechter wurden von Kriechbaumer bei München gefangen und zuerst als zusammengehörig erkannt. Diesem verdanke ich die beiden Exemplare, nach welchen die Beschreibung aufgenommen ist und welche er mir mit folgendem Bemerkten zuschickte: Dieser Ichneumon lebt wahrscheinlich in einer auf Weiden vorkommenden Raupe, da ich ihn stets, und zwar Ende August und Anfangs September, um Weidengebüsche fliegend oder zunächst derselben auf Blumen gefangen habe.

---

## E x o t i s c h e s

v o n

**H. B. Möschler** in Kronförstchen bei Bautzen.

(Fortsetzung.)

In der List of the Lepidoptera of the North America vom Jahr 1868 verzeichnen Grote & Robinson nach den Sphingiden die Aegeridæ Fb., welche unsern Sesiidæ entsprechen.

Ob für diese Familie und speciell für die Gattung Sesia der Name Aegeria einzutreten hat, wage ich nicht zu entscheiden.

Da Grote meines Wissens über diese, sowie die folgende Familie Thyridæ kein neueres Verzeichniss herausgegeben hat, so lege ich dem Nachfolgenden die Liste von 1868 zu Grunde.

Die Aegeridæ zerfallen in vier Gattungen mit 29 Arten. Von Letzteren wird mit Sicherheit eine eingezogen werden können; möglicherweise werden auch einige der von Walker aufgestellten Arten mit anderen zusammenfallen.

Melittia Hb. zeichnet sich durch die dichte und lange borstenartige Behaarung der Hinterbeine aus. Dieselbe reicht von der Wurzel der Schienen bis fast zum Endglied der Tarsen, selbst die Spornen sind behaart.

Diese Behaarung der Beine scheint bei den exotischen Sesien ziemlich oft vorzukommen; ich besitze noch zwei

exotische, verschiedenen Gattungen angehörende Arten, welche ebenfalls stark behaarte Beine zeigen.

Die Vorderflügel der einzigen mir vorliegenden Art dieser Gattung — *Satyriniformis* Hb. — sind vollständig und dicht stahlgrün beschuppt, die Hinterflügel glashell, der Hinterleib verhältnissmässig kurz, ohne hellere Ringe.

Die Verfasser führen folgende Arten auf:

*Cucurbitæ* Harr. *Satyriniformis* Hb. Ztg. *Ceto* Westw. ?  
*Flavitibia* Wlk.

Die beiden zuerst genannten Arten gehören sicher zusammen, und Hübner's schon 1825 publicirter Name *Satyriniformis* hat die Priorität, da Harris seine *Cucurbitæ* frühestens 1839 beschrieben hat.

Die Abbildung in Hübner's Zuträgen f. 453/54 lässt über das Zusammengehören beider Arten gar keinen Zweifel; der bei frischen Stücken an der Spitze und auf der Unterseite rothgelbe Hinterleib wird durch Verölung schwarz, und Hübner hat wahrscheinlich zu seiner Abbildung ein altes, veröletes Stück benutzt. *Ceto* und *Flavitibia* sind mir fremd, letztere Art führen die Verfasser auch mit ? auf, sie gehört vielleicht auch zu *Satyriniformis*.

*Trochilium* Scop. mit 3 Arten: *Marginatum* Harr. *Denudatum* Harr. und *Apiforme* L. mir alle fremd; *Apiforme* soll die europäische, in Nord-Amerika eingeschleppte Art sein.

*Aegeria* Fb. enthält 21 Arten, nämlich: *Exitiosa* Say = *Uroceriformis* Walk. *Pepsidiformis* Hb. Ferner: *Quinquecauda* Ridings. *Caudata* Harr. *Tricincta* Harr. *Syringæ* Harr. *Fulvipes* Harr. *Hospes* Walsh. *Tipuliformis* L. *Pictipes* Grt. & Rbs. *Scitula* Harr. *Pyri* Harr. *Acerni* Clem. *Bassiformis* Wlk. *Pyramidalis* Wlk. *Pleciæformis* Wlk. *Odyneripennis* Wlk. *Emphytiformis* Wlk. *Hylotomiformis* Wlk. *Pyralidiformis* Wlk. *Sapygæformis* Wlk. *Geliformis* Wlk.

Meine Kenntniss beschränkt sich auf drei Arten, nämlich *Exitiosa* Say und zwei andere, deren Namen ich nicht kenne. Die eine, von welcher ich ♂ und ♀ besitze, steht *Exitiosa* sehr nahe; die Fühler und Palpen sind aber nicht schwarz, sondern bräunlich- resp. rothgelb, die Vorderflügel rostbraun, und zeigen an der Wurzel eine kleine glashelle Stelle; dem Hinterleib fehlt der breite rothgelbe Ring, welchen *Exitiosa* führt, die Beine haben rothgelb gefleckte Schienen und gelbe Tarsen. Diese Art gehört übrigens sicher nicht zu *Aegeria*, die Bildung der männlichen Fühler stellt sie zu *Sciapteron* Stdgr., mit welcher Gattung auch die vollständig beschuppten Vorderflügel gut stimmen. *Exitiosa*, von welcher ich nur das

Weib besitze, wird wohl in die gleiche Gattung gehören; doch weichen beide Arten in sofern von einander ab, als das ♀ von *Exitiosa* den Vorderrand und die Wurzel der Hinterflügel ziemlich breit beschuppt zeigt, bei der fraglichen Art ist der Vorderrand viel schmaler mit Schuppen bedeckt, die Wurzel aber ganz glashell. Das Geäder der Hinterflügel beider Arten weicht insofern von dem der Gattung *Sciapteron* ab, als bei dieser Gattung Rippe 3 von 4 getrennt kurz vor dem Querast entspringt, während bei beiden amerikanischen Arten 3 und 4 gestielt hinter dem Querast entspringen.

Meine dritte Art ist von mittlerer Grösse und ganz europäischen Habitus; beide, von *Anticosta* Island stammende Exemplare sind aber zu verölt, als dass ich eine Charakterisirung geben könnte.

*Zenodoxus* Grt. & Rbs. mit *Maculipes* Grt. & Rbs. ist mir gleichfalls fremd.

Die nun folgenden *Thyridæ* zerfallen in zwei Unterabtheilungen: *Thyrini* und *Platythyri*.

In der ersten Abtheilung steht nur *Thyris* Illig. mit zwei Arten: *Maculata* Harr. und *Lugubris* Bdv., von welchen ich nur die Letztere besitze.

Die zweite Abtheilung umfasst die Gattung *Dysodea* Clem. mit drei Arten: *Oculatana* Clem. = *Fasciata* Grt. & Rbs., *Varnia Plena* Wlk. — *Vitrina* Bdv. *Aequalis* Grt. & Rbs. = *Varnia Aequalis* Wlk. und *Farnia Flagrata* Wlk. — Mir sind alle fremd.

In einer Note sagen die Verfasser, dass die Arten dieser Unterabtheilung vielleicht zu den *Noctuen* gehören können. Grote scheint später aber von dieser Ansicht abgegangen zu sein, wenigstens finde ich diese Arten nicht in der *List of the Noctuidæ of North America* aufgeführt.

Die nun folgenden *Zygænidæ* zerfielen in der früheren Arbeit von 1868 in zwei Familien: *Castniinæ* und *Zygæninæ*, erstere wieder in drei Unterfamilien: *Alypiini*, *Psychomorphi* und *Eudryini*.

Die erste Familie, oder wie Grote sie in seiner neuesten Arbeit nennt, Unterfamilie, heisst jetzt *Hesperis-Sphinges* Latreille. Ihre Theilung in drei Abtheilungen oder Tribus ist beibehalten worden.

Die *Alypiini* werden durch die Gattung *Alypia* Hb. gebildet, welche folgende Arten enthält: *Octomaculata* (Zyg.) Fb. *Langtonii* Coup. *Dipsaci* Grt. & Rbs. *Sacramenti* Grt. & Rbs. *Maccullochii* Kb. *Ridingsii* Grt. *Lorquinii* Grt. & Rbs. *Mariposa* Grt. & Rbs. *Grotei* Stretsch? — *Similis* Stretsch. *Lunata* Stretch. *Brannani* Stretch. Mit Ausnahme von *Langtonii*, *Grotei* und *Maccullochii* kann ich alle Arten,

theils in Natur, theils in guten Abbildungen vergleichen und als sichere Arten unterscheiden.

Die Psychomorphini mit der einzigen Gattung und Art *Psychomorpha* Harr. *Epimenis* (Noct.) Dr. schliessen sich eng an die *Alypinii* an.

Zu den *Zygænidæ* im Sinne unsrer europäischen, bezw. deutschen Autoren gehören die beiden vorigen Familien allerdings nicht; die trennenden Merkmale bestehen hauptsächlich in nur einer Dorsalrippe der Vorderflügel, in dem Fehlen des kurzen Querastes zwischen Costale und Subcostale der Hinterflügel und nur zwei Dorsalrippen derselben.

In Bezug auf das Geäder scheint die Stellung, welche Boisduval und Herrich Schäffer diesen Gattungen in der Nähe der *Lithosiden* und *Arctiinen* anweist, eine passendere zu sein. Auch die ersten Stände weichen wesentlich von denen der *Zygænen* ab.

*Eudryini* Grt. mit *Euscirrhopterus* Grt. einzige Art *Gloveri* Grt. mir fremd.

*Eudryas* Bdv. *Euthisanotia* Hb. mit drei Arten: *Brevipennis* Stretch. *Unio* Hb. *Ztg. Grata* Fb.

In meiner Besprechung von Grote's List of *Noctuidæ* of North America in dieser Zeitung habe ich bereits kurz bemerkt, dass ich diese Gattung nicht hier, sondern bei den Eulen untergebracht sehen möchte, und ich kann mich trotz der entgegengesetzten Ansicht hervorragender amerikanischer Autoren, wie Grote und Packard, auch jetzt noch nicht von meiner Ansicht trennen. Wer die beiden ziemlich bekannten Arten *Unio* und *Grata* besitzt, wird mir wohl beistimmen; für andere Leser will ich aber die Gründe für meine Ansicht etwas ausführlicher darlegen.

Beide Arten haben fadenförmige, gewimperte Fühler, die Palpen sind behaart, Kopf und Thorax dicht anliegend behaart. Der Hinterleib hat Rückenschöpfe, die Schenkel sind fast wollig behaart. Die Rippenbildung stimmt vollkommen mit der der *Noctuiden*, die Vorderflügel führen die typischen Makeln, auch die Raupe ist durchaus nicht so gebildet, dass man diese Arten von den Eulen wegstellen müsste, wenn sie auch Aehnlichkeit mit derjenigen von *Alypia Octomaculata* hat, sie verpuppt sich in der Erde. Guenee hat *Eudryas* nicht in seinem *Noctuiden*-Werk aufgeführt, ich vermuthe, er rechnete diese Gattung zu den *Spinnern*, von welchen sie aber die *Ocellen* sicher trennen, von den *Notodontiden*, zu welchen die Gattung auch gestellt worden ist, trennt sie die Rippenbildung der Hinterflügel. Meiner Ueberzeugung nach ist ihre richtige Stelle bei den *Hadeniden*.

*Euscirrhopterus* Grt. mit *Gloveri* Grt. & Rbs. ist mir fremd.

In dem älteren Verzeichniss folgte als dritte Gattung *Ciris* Grt. mit *Wilsonii* Grt. In dem neuesten Verzeichniss ist diese Gattung weggelassen.

Die früheren, nun folgenden *Zygæninæ* werden jetzt als Subfamily *Glaucopes* Hb. aufgeführt, ihre jetzige Reihenfolge ist gegen früher eine wesentlich veränderte; sie werden in 7 Tribus getheilt, von welchen drei nur je aus einer Art bestehen.

Die Reihenfolge der ersten vier Gattungen ist die frühere geblieben. Diese vier Gattungen kann ich nicht zu den *Zygænidæ* zählen, es sind meiner Ansicht nach echte *Syntomidæ*, welchen die zweite Dorsale der Vorderflügel, die Costale der Hinterflügel und somit auch der Querast zwischen Costale und Subcostale, die 2. und 3. Dorsale der Hinterflügel und überdies die Ocellen fehlen. Es sind:

Tribe *Horamini* Grt.

*Horama* Hb. *Texana* Grt. = *Horomia Plumipes* Clem.

Tribe *Hyalinæ* Hb.

*Læmocharis* H.-Sch. *Pertyi* H.-Sch.

*Cosmosoma* Hb. *Omphale* Hb.

*Syntomeida* Harr. *Ipomææ* Harr. = *Glaucopis Euterpe* H.-Sch. Exot. F. 430 und

? *Euchromia Ferox* Wlk.

Früher folgten nun die Gattungen *Acoloithus*, *Procris*, *Pyromorpha*, *Scepsis* und *Ctenucha*; jetzt ist diese Reihenfolge abgeändert, und zunächst folgt

Tribe *Ctenuchini* Grt. mit drei Gattungen.

*Scepsis* Wlk. *Fulvicollis* Hb. = *Glaucopis Semidiaphana* Harr. *Scepsis Packardii* Grt.

*Ctenucha* Kb. Diese Gattung ist in drei Unterabtheilungen gespalten.

*Ctenucha* mit *Virginica* Charp. (= *Latreillana* Kb.) und *Cressonana* Grt.

*Euctenucha* mit *Ochroscapus* Grt. & Rbs. *Multi-faria* Grt. & Rbs. (= *Rubroscapus* Mén.). *Robinsonii* Bdv. *Harrisii* Bdv. *Brunnea* Stretch.

*Philoros* mit *Venosa* Wlk.

Gegen das frühere Verzeichniss hat sich die Gattung um drei Arten: *Robinsonii*, *Harrisii* und *Brunnea* vermehrt.

Boisd. Lépid. de la Californ. beschreibt noch *Corvina*, welche der Verfasser nicht erwähnt.

Auch diese beiden Gattungen gehören zu den *Syntomiden*.

*Pygarcia* Grt. mit *Abdominalis* Grt. ist mir ganz fremd.

Tribe *Variogatæ* Hb.

enthält nur die Gattung *Gnophæla* Wlk. mit drei Arten: *Vermiculata* Grt. & Rbs. *Hopfferi* Grt. & Rbs. *Latipennis* Bdv. (*Glaucopis*).

Wenn man mit Herrich-Schäffer das Vorhandensein oder Fehlen der Costale der Hinterflügel als Unterschied zwischen den Syntomiden und Arctiinen will gelten lassen, so muss diese Gattung in die letztere Familie versetzt werden; und auch Herrich-Schäffer selbst irrt, wenn er *Gnophæla* zu den Syntomiden stellt.

*Hopfferi* kann ich in Natur vergleichen; sie besitzt eine deutliche Costale der Hinterflügel. Gleiches ist bei *Vermiculata*, deren Geäder Stretch abbildet, der Fall. Dagegen scheinen der Gattung, soweit ich es an meinem Exemplar von *Hopfferi* untersuchen kann, die Nebenaugen zu fehlen, und diese besitzen die Arctiiden.

Die in dem früheren Verzeichniss vor *Gnophæla* aufgeführte Gattung *Eupsychroma* Grt. mit der Art: *Geometroides* Grt. ist weggelassen; sie soll identisch mit *Nemephila Petrosa* Wlk. sein.

Tribe *Immaculatæ* Hb.

*Acoloithus* Clem. *Falsarius* Clem.

*Harrisina* Pack. mit *Americanus* Harr., *Coracina* Clem. und *Texana* Stretch.

In der älteren Arbeit gehörten die beiden ersten Arten zu der vorigen Gattung.

Die Stellung dieser Gattung ist mir zweifelhaft; die Vorderflügel führen zwei deutliche Dorsalrippen, und dieses Merkmal würde die Gattung, wenigstens die von mir untersuchte Art *Americanus* Harr., allerdings zu den *Zygænid* stellen; aber trotz aller Mühe kann ich keine Costale der Hinterflügel finden, und deren Fehlen würde die Stellung der Gattung bei den *Syntomidæ* begründen.

*Triplocris* Grt. *Smithsonianus* Clem. mir fremd.

Tribe *Pyromorphina* H.-Sch.

*Pyromorpha* H.-Sch. *Dimidiata* H.-Sch. = *Malthaca* *Perlucidula* Clem. ? *Lycomorpha Centralis* Wlk.

Herrich-Schäffer stellt in seiner *Synopsis Familiarum Lepidopterorum* im 4. Bande seines Werkes p. 82 ff. eine eigene Familie *Pyromorphina* auf und giebt den in derselben vereinigten Gattungen folgende gemeinsame Charaktere:

Zwei Dorsalrippen der Vorder-, drei der Hinterflügel. Fehlende Costalrippe der Hinterflügel. Der letzte Ast der Subcostale der Hinterflügel aus der Mittelzelle entspringend.

Er sagt selbst pag. 86, Anmerkung 8, dass diese Familie eine unnatürliche Zusammenstellung verschiedenartiger Thiere

zu sein scheine und sich später entweder homogener gestalten oder auflösen werde.

Von den drei Gattungen Herrich-Schäffer's:

*Pyromorpha* mit *Dimidiata* H.-Sch.

*Chrysopyga* mit *Undulata* H.-Sch. und *Chrysocoma* H.-Sch.

*Sarothroma* mit *Punctigera* Stoll und *Hæmatodes* H.-Sch. kann ich nur die beiden Ersteren in Natur vergleichen, und zwar besitze ich *Pyromorpha Dimidiata* H.-Sch. und *Chrysopyga Nuda* Cr. f. 306 B. von Surinam.

Letzterer Art erwähnt zwar Herrich-Schäffer nicht, aber jedenfalls ist ihrer nur darum nicht Erwähnung geschehen, weil sie ihm in Natur unbekannt war. Ich sandte s. Z. mein Exemplar zur Ansicht an Herrich-Schäffer, und er bestätigte, dass *Nuda* in seine Gattung *Chrysopyga* gehöre.

Auch ich bezweifle, dass trotz des übereinstimmenden Rippenverlaufes so heterogene Gattungen in einer Familie vereinigt bleiben können. Hier haben wir es aber nur mit *Pyromorpha Dimidiata* zu thun, und für jetzt möchte deren Stellung bei den *Zygænid*en die angemessenste sein; denn die 2 Dorsalrippen der Vorder-, 3 der Hinterflügel verweisen *Pyromorpha* in diese Familie; auch der Habitus stellt sie nahe bei *Aglaope Infausta*; aber allerdings trennt sie wieder das Fehlen der Costale der Hinterflügel. Zu den *Syntomidæ* kann sie auf keinen Fall gebracht werden. Vielleicht findet sich später ein passenderer Platz im System für diese Gattung.

Tribe *Lycomorhini* Grt.

*Lycomorpha* Harr. *Pholus* Dr. *Miniata* Pack. *Palmerii* Pack.

Diese Gattung stellt Herrich-Schäffer zu den *Lithosidæ*; die einzige mir bekannte Art *Pholus* führt keine Costale der Hinterflügel und gehört somit zu den *Syntomidæ*.

*Anatolmis* Pack. *Grotei* Pack.

In dem früheren Verzeichniss war als zweite Art *Aequalis* Grt. & Rbs. = *Lithosia Aequalis* Wlk. aufgeführt. Nach einer Anmerkung der Verfasser in jenem Verzeichniss war diese Art in Mexiko nahe der texanischen Grenze aufgefunden. Da sie jetzt weggelassen ist, scheint sie innerhalb der Vereinigten Staaten noch nicht gefunden worden zu sein.

Nach dem ganzen Habitus und der Rippenbildung gehört diese Gattung ebenfalls zu den *Syntomidæ*.

Subfamily *Cydosiinæ* Grt.

Tribe *Cydosiini* Grt.

*Cydosia* Westw. *Aurivittella* Grt. & Rbs. *Smitella* Stretch.

In dem früheren Verzeichniss war noch *Nobilitella Cr.* von Westindien und *Aurea Fitch.*, ferner die Gattung *Oeta Grt.* mit *Compta Clem.* (*Poeciloptera*) angeführt.

*Oeta Compta Grt. & Rbs.* mit ihren Synonymen: *Deiopeia Aurea Fitch.*, *Poeciloptera Compta Clem.* *Cydosia Aurea Grt. & Rbs.* *Oeta Aurea Stretch.* gehört zu den *Hyponomeutidæ* s. Grote *Contribut. to a Knowledge of North American Moths in Bullet. Buffalo Soc. Nat. Sc. 1873 p. 93* und *Zeller Stett. entom. Ztg. 1871 p. 178.*

Mit dieser Gattung schliesst das Verzeichniss der *Synptomidæ* und es schliesst sich die *Bombycidæ* an, welche ich mir für eine spätere Besprechung vorbehalte.

Aus Vorstehendem wird man ersehen, dass, wie schon Eingangs erwähnt, unsere transatlantischen Collegen unter *Zygænidæ* etwas ganz anderes als wir verstehen.

Die Ansicht setzt sich bei mir nach dem Bekanntwerden mit exotischen Gattungen immer fester, dass diese Familie, wenn sie einmal einen Bearbeiter finden wird, wohl kaum in ihrer jetzigen Zusammenstellung bestehen bleiben dürfte. Schon aus der Besprechung der wenigen nordamerikanischen Gattungen wird ersichtlich geworden sein, dass die für diese Familie angenommenen Charaktere vielen Ausnahmen unterliegen; bei Vergleichung anderer exotischer Gattungen findet man dasselbe, und so wird schliesslich, will man nicht unnatürliche Zusammenstellungen machen, wohl nichts Anderes übrig bleiben, als von dem Flügelgeäder als Familiencharakter theilweis abzusehen, andere Merkmale zu Hülfe zu nehmen und die Familie, wie sie jetzt besteht, in mehrere aufzulösen. Bei der grossen Anzahl der exotischen Arten, welche durch ihren theilweis höchst interessanten Habitus ein eingehendes Studium werth sind, wäre nur zu wünschen, dass sich recht bald ein befähigter Monograph fände. Gegenüber den *Coleopterologen* scheint aber bei unserer Zunft wenig Lust zum Bearbeiten einzelner Familien zu herrschen, und wer sich mit dem Sammeln exotischer *Heteroceren* befasst, wird wissen, in welchem Chaos sich deren Systematik und Synonymie befindet.

---